Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 322

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 12. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

86. Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Die Wahl des Abg. Dr. Stüve (2. Osnabrück) wird zunächst nach dem Antrage der Kommission für ungiltig erklärt.

Der Gesetzentwurf betr. die Abänderung von Amtsgerichtsbezirken wird in dritter Berathung unverändert angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Heranziehung der Fabriken u. s. w. mit Vorausleistungen für den Wegebau in der Provinz Schleswig-Holstein.

Abg. v. Jagow (kons.) hält eine gesetzliche Regelung gegenüber dem bisherigen Zustande für nothwendig, wünscht aber eine Erweiterung des Entwurfes dahin, daß für diejenigen Fabriken, welche ein dauerndes Interesse an den Wegen haben, der Maßstab der Leistungen ein für allemal und nicht alljährlich festgesetzt werde. Redner beantragt darauf die Ueberweisung an die Gemeindekommission.

Geh. Rath Frhr. v. Zedlitz erwidert, daß der Gedanke der Gesetze, welche diese Materie behandeln, dahingehe, daß nicht eine minutiöse Berechnung nach Zahlen stattfinde, sondern daß die Berechnung der Leistungen dem freien Ermessen der Behörden überlassen werde.

Abg. Jürgensen (natl.) führt aus, daß die Vorlage für die Stadtkreise keine Bedeutung habe, hält sie aber für die Landkreise für nothwendig.

Abg. v. Bülow-Wandsbeck (frk.) erkennt das Bedürfniß einer solchen Vorlage an und bittet eine Bestimmung aufzunehmen, nach welcher in Stadtkreisen von mehr als 10 000 Einwohnern und betreffs der Kreiswege der Bezirksausschuß zu entscheiden habe.

Geh. Rath Gamp widerspricht einem solchen Vorschlage, der für keine Provinz so wenig angebracht sei, wie für Schleswig-Holstein mit seiner geringen Industrie.

Abg. Frhr. v. Loë (Ztr.) erklärt sich gegen die Ueberweisung der Vorlage an die Kommission.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Entwurf an die Gemeindekommission überwiesen, ebenso die entsprechende Vorlage für die Rheinprovinz.

Der Bericht der Rechnungskommission, betr. die allgemeine Rechnung von 1887/88 und betr. die Uebersicht von den Staatseinnahmen und Ausgaben von 1889/90 wird in einmaliger Berathung genehmigt, die Rechnungen der Kasse der Oberrechnungskammer für 1889/90 werden der Rechnungskommission überwiesen.

In der ersten Berathung des Entwurfs einer Wegeordnung für die Provinz Sachsen begrüßt

Abg. Schreiber (frk.) die Vorlage, welche auch der sächsische Provinziallandtag gebilligt habe. Wegen ihrer finanziellen Bedenken beantragt er aber Kommissionsberathung.

Abg. v. Rauchhaupt (k.) erkennt ebenfalls das Bedürfniß einer Wegeordnung für die Provinz Sachsen an und sieht in der Vorlage einen eminenten Fortschritt gegenüber dem bisherigen kommunalen Rechte. Die bisherigen Zustände in der Provinz Sachsen mit ihren vier verschiedenen Wegebauverwaltungen seien unhaltbar geworden; jetzt endlich werde der Systemlosigkeit bei dem Wegebau eine Ende gemacht.

Nach unerheblicher weiterer Debatte geht die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr (Städteordnung für Wiesbaden; Vorlage betr. Verlegung des Bußtages).

Schluß 1 Uhr.

Herrenhaus.

17. Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Grafen Frankenberg: 1) Wird in Folge der durch das Verhalten der Stadt Breslau noch schwebenden Schwierigkeiten die eingeleitete Kanalisirung der oberen Oder aufgehalten oder findet diese ihren ununterbrochenen Fortgang? 2) Wird in Breslau der neue Schifffahrtsweg durch oder um die Stadt angelegt werden?

Graf v. Frankenberg begründet seine Interpellation mit dem Hinweis darauf, daß das ministerielle Projekt vom Jahre 1886 im Jahre 1890 dahin abgeändert worden sei, daß in Folge des zu erwartenden gesteigerten Durchgangsverkehrs durch die innere Stadt Breslau der Lade- und Löschverkehr aufhören müsse; in Folge dessen habe Breslau den Beitrag von 450 000 M., zu welchem es sich vorher verpflichtet habe, verweigert. Die Frage der Kanalisirung der Oder sei von großem Einfluß auf den Breslauer Holzhandel, der ja nach der Ermäßigung der Holzzölle durch den österreichischen Handelsvertrag einen größeren Aufschwung nehmen werde.

Geh.-Rath Schulz giebt eine Schilderung von den bisher gepflogenen Verhandlungen und erwidert auf die erste Frage, daß die Arbeiten ununterbrochen ihren Fortgang nehmen, denn die Oderkanalisirung sei ja von den Breslauer Schifffahrtsverhältnissen unabhängig. Auf die zweite Frage könne die Regierung in diesem Augenblicke keine bestimmte Antwort geben, da die technischen Ermittelungen noch nicht abgeschlossen seien. Wahrscheinlich aber sei es, daß die Regierung sich für den Umgehungskanal entscheiden werde.

Die Berichte über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Jahre 1889/90; über die Verwendung des Erlöses für verkaufte Berliner Stadtbahnparzellen; über die bisherige Ausführung von verschiedenen Bestimmungen in den Gesetzen über den Erwerb von Privateisenbahnen für den Staat werden durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt.

Ueber eine Petition des Redakteurs Horn in Berlin um Aenderung der Eisenbahn-Personentarife im Berliner Vorortsverkehr geht das Haus nach dem Antrage der Kommission, nachdem in derselben von Seiten der Regierung die Erklärung abgegeben worden war, daß Verhandlungen über diese Sache schweben, zur Tagesordnung über.

Eine Petition um eine günstigere Abstufung der Dienstjahre von Bürgermeistern und besoldeten Magistratsmitgliedern bei der Pensionsberechnung wird der Regierung als Material überwiesen; über eine Petition um Herbeiführung gesetzlicher Maßnahmen, daß die Stadtverordnetenwahlen in mehreren Wahllokalen stattfinden, ohne die Stadtgemeinde in verschiedene Wahlbezirke zu zerlegen, geht das Haus dem Kommissionsantrage gemäß zur Tagesordnung über, ebenso über die Petition eines Landgerichts-Assistenten um die Wiedererstattung überhobener Stellvertretungskosten während einer Beurlaubung, ebenso über eine Petition für die Kommunalbeamten der Rheinprovinz um Gleichstellung in der Pensionsberechtigung mit den unmittelbaren Staatsbeamten, sowie über eine Petition der Kreistagskommission des Kreises Höxter, den Landrathsamtssitz in die Stadt Brakel zu verlegen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr (Einkommensteuergesetz. Wildschadengesetz).

Schluß 3½ Uhr.

Deutschland.

□ **Berlin**, 11. Mai. Nette Anschauungen über den Unterschied der Ehre bei Offizieren und Bürgerlichen und über den Werth oder Unwerth von richterlichen Erkenntnissen in Beleidigungssachen giebt die „Kreuzztg." zum Besten, indem sie die skandalöse Mainzer Geschichte bespricht. Daß da ein junger hoffnungsvoller Mann, der Sohn eines der ersten Bürger der Stadt, von Offizieren in der entsetzlichsten Weise mißhandelt und zeitlebens zum Krüppel gemacht worden ist, entlockt der „Kreuzztg." kaum ein Wort kühlsten Bedauerns. Für sie ist die Offiziersehre etwas geheimnißvoll Heiliges, und Menschenopfer dürfen, ja sollen fallen, damit nur ja auf der Ehre irgend eines blutjungen Lieutenannts kein leisestes Fleckchen haften bleibe. Es ist richtig, in der Ehre, in der Wahrung seiner Persönlichkeit beruht die sittliche Existenz des Offizierstandes in allererster Reihe, und wenn ein Offizier beleidigt worden ist, so verlangt es das Standesbewußtsein mit Recht, daß er seine verletzte Ehre wieder herzustellen sucht. Das Gleiche verlangt aber Selbstgefühl wie Sitte von jedem gebildeten Manne. Der beklagenswerthe Unterschied zwischen der Art und Weise, wie der Offizier sich in diesem Falle Genugthuung zu verschaffen suchte, und der, in welcher die Angehörigen der bürgerlichen Klassen ihre Würde und ihre Ehre zu wahren pflegen, ist aber der, daß der Offizier sich mit seinem Sühneverlangen außerhalb der rechtlich-sittlichen Anschauungen der modernen Kulturwelt stellte. Ueber uns Allen waltet der Staatsgedanke als die höchste Instanz, der wir unser Wohl und Wehe in materieller Rücksicht wie in sittlicher getrost anvertrauen dürfen, weil Höheres als die vernünftige und unsern heiligsten Gefühlen entsprechende Gemeinschaft, die sich Staat nennt, auf Erden nicht zu finden ist. Hat aber eine Beleidigung stattgefunden, so ist der Richter dazu da Sühne zu geben und niemand hat das Recht, für sich eine höhere Sühne zu beanspruchen, als wie sie der Richter als der Vertreter der obersten Staatsgewalt, als der Vertreter des Monarchen und als der Ausdruck der sittlichen Ueberzeugungen sämmtlicher Staatsbürger zu ertheilen im Stande ist. Die „Kreuzztg." urtheilt nun aber über die Richtersprüche in Beleidigungssachen ganz anders. Sie sagt: „Man wende doch nicht ein, daß eine gerichtliche Bestrafung mit der üblichen Strafe von 5—15 M. und der Berechtigung, den Straftenor zu veröffentlichen, eine Genugthuung ist. Erstens hängt die Bestrafung von dem individuellen Urtheil des Richters ab, und dann bekommt doch der Beleidiger wie der Beleidigte im günstigen Falle nur eine amtliche Bescheinigung darüber, daß eine Beleidigung stattgefunden hat. Der Beleidiger zahlt gern seine paar Mark, hat er doch ein Attest in Händen, daß er einen Offizier in Uniform beleidigt hat, und daß man dies ohne Bedenken für einiges Geld thun könne. Es bedarf vor der gebildeten Welt wohl keines Beweises, daß jemand, über den solche Dokumente umhergezeigt werden können, nicht länger den Rock seines Königs tragen kann." So die „Kreuzztg.". Es läge vielleicht nicht viel daran, wenn ein einzelnes Blatt in dieser Weise dem sittlichen Empfinden der bürgerlichen Klassen ins Gesicht schlägt, obwohl eine solche Gesinnung auch in der Vereinzelung beklagenswerth wäre. Das Schlimme ist aber, und darüber sollten wir uns nicht täuschen, daß so, wie die „Kreuzztg." hier denkt und spricht, auch im Offizierkorps gedacht und gesprochen wird. An den bürgerlichen Klassen liegt es wahrhaftig nicht, wenn eine Kluft in wichtigen für das ganze Leben entscheidenden Anschauungen zwischen ihnen und einem großen Theile des Offizierkorps noch immer besteht. Die Konsequenzen einer derartigen Anschauungsweise sind, auf den einzelnen Fall übertragen, zuweilen geradezu ungeheuerlich. Jene jungen Offiziere in Mainz, die an einem vermeintlichen Beleidiger blutige Rache genommen haben, stempeln sich selber zu Anklägern, Richtern und Urtheilsvollziehern. Vielleicht hat gar keine Beleidigung stattgefunden; vielleicht, wahrscheinlich sogar, hat nur ein Mißverständniß obgewaltet. Aber ob Beleidigung oder nicht, so schwer kann sie doch nicht gewesen sein, daß ein Menschenleben darüber in Frage gestellt werden muß, und wenn man einwendet, daß dies bei einem Zweikampfe doch auch der Fall gewesen wäre, so berücksichtigt man nicht, daß bei einem Duell jeder der beiden mit freiem Entschlusse sein Leben einsetzt, wovon in dieser Mainzer Geschichte doch gewiß nicht gesprochen werden kann. Es giebt gewiß Offiziere, die über die leidigen Standesvorurtheile in ihrem Kreise anders als die Mehrzahl denken. Aber das sind doch nur vereinzelte Gesinnungen. Eine Besserung könnte nur durch energisches Eingreifen von entscheidenden Stellen her erfolgen. Warum kommt die englische Aristokratie und das englische Offizierkorps ohne Duelle aus? In England gilt es als schimpflich geradezu, einen Gegner zum Duell zu fordern, und als Verstoß gegen die gute Sitte, ein Duell anzunehmen. Es sind das Anschauungen, die man bei uns, in gewissen Kreisen, kaum begreift und doch würde keiner dieser deutschen Zweifler es wagen, dem englischen Offizierkorps und den Mitgliedern der englischen Aristokratie den persönlichen Muth abzusprechen. Man weiß, daß es auch dort nicht immer so gewesen ist, und erst das Beispiel eines deutschen Fürsten, des Prinz-Gemahls Albert, die große Wandlung in Sitte und Sittlichkeit herbeiführen mußte. Um so eher könnten wir in Deutschland von einem ähnlichen Vorbilde ähnliche Wirkungen erhoffen.

— Die Diskussion über die nun schon seit einem Jahrzehnt auf der Tagesordnung stehende Frage des Studentenwesens auf den deutschen Universitäten ist aufs Neue eröffnet worden und wird allem Anschein nach auch nicht sobald geschlossen werden. Da ist es denn an der Zeit neben den einschlägigen Aeußerungen des Fürsten Bismarck und des Staatssekretärs Dr. Bosse auch wieder auf eine Schrift hinzuweisen, die zuerst 1888 erschienen, seitdem mehrfach besprochen ist und über die sich noch jüngst Emin Pascha in einem durch die gesammte Presse gegangenen Briefe anerkennend und zustimmend geäußert hat. Wir meinen die Schrift: „Aus meiner Gymnasial-, Universität- und Dienstzeit" (Leipzig, Verlag von Gustav Focke), die, von einem jetzt schon in höherer Stellung befindlichen Beamten ausgehend, in schlichter und doch lebendiger Sprache erzählt, wie es in einem großen Theil des Korps hergeht. Die Darstellung trägt den Stempel der absoluten Wahrheit an sich und läßt allerdings die Dinge in wesentlich anderem Lichte erscheinen, als sie sonst wohl dargestellt und besonders in den jüngsten Tagen von gewisser Seite noch in Uebertrumpfung der Bonner Rede des Kaisers ausgemalt worden ist. Es werden in der Schrift die Verhältnisse in einer ganzen Reihe von deutschen Hochschulen, auf denen das Korpswesen besonders blüht, und die der Verfasser nach einander frequentirt, durchgesprochen, und gerade der rückhaltlose Drang nach Wahrheit giebt der Darstellung ein ganz besonderes Gepräge. Der Verfasser trat in den Siebziger Jahren, den Traditionen des väterlichen Beispiels folgend, zunächst einer Burschenschaft bei; er fand aber darin nicht, was er nach der Tradition erwartet hatte; Geist und Inhalt waren entwichen, nur die Form war geblieben und galt Alles. Unbefriedigt davon ging er nach Heidelberg und trat dort in ein Korps ein; er fand da jedoch dasselbe Uebel, nur bis in die höchste Potenz gesteigert. Im folgenden Semester ging er an die Universität einer großen Provinzialstadt und trat auch da einem Korps bei; fand aber da nur eine Karrikatur des Heidelberger Studentenlebens. Man lese nur einmal nach, was der Verfasser vom Frühschoppen, Fechtboden, Kolleg, von den Kosten des Korpslebens und vor Allem von der „Feudalität" und „Schneidigkeit", vom Korpsfriseur und den Korpsdiners, von sogenannten Korpszwecken und dem berühmten erziehenden Geist des Korpslebens sagt. Nicht minder bemerkenswerth sind seine Ausführungen über den späteren Einfluß der Korpsstudenten, die noch eine besondere Illustration dadurch erhalten, daß sich jetzt Bezirksvereine ehemaliger Korpsstudenten zu bilden beginnen mit der ausgesprochenen Absicht, die Mitglieder gegenseitig zu fördern (oder „befördern"?) Gerade das Kliquenthum und der Nepotismus, die Patronage und der Servilismus werden durch den jetzt in den Korps herrschenden Geist auf den Schild erhoben. Allen denen aber, Vätern und Söhnen, denen daran gelegen ist, unserer studirenden Jugend die Ideale zu erhalten, können wir die Lektüre jenes Schriftchens nur dringend ans Herz legen.

— In einem Artikel „Zur Entstehung des Welfenfonds“ insinuirt die „Germania“, daß die sog. Welfische Legion, deren Existenz den Anlaß (oder Vorwand) zur Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg von Hannover gegeben habe, nicht ohne Vorwissen des Fürsten Bismarck gegründet worden sei. Es heißt da: „Die Thatsache der Emigration im Mai 1867 war kein Hinderniß für den Abschluß des Vermögensvertrages im September 1867; aber die Thatsache des Bestandes der Emigration diente im März 1868 zur hauptsächlichen oder einzigen Begründung der Beschlagnahme des Vermögens. Die Emigration im Mai 1867 war also der Politik des Fürsten Bismarck zu Statten gekommen.

— Glücklicher Weise hat der Reichstag das Telegraphenmonopolgesetz noch nicht bewilligt. Wie der „Volksztg.“ aus Halle gemeldet wird, hat die dortige Telegraphenverwaltung die Elektrizitätsgesellschaft aufgefordert, den elektrischen Betrieb der Stadtbahn so lange einzustellen, als die Fernsprecheinrichtung geöffnet ist, d. h. täglich von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, weil durch den elektrischen Betrieb der Stadtbahn die Theilnehmer der Fernsprechleitungen bei den Gesprächen gestört würden. Die Telegraphenverwaltung braucht nur die Rückleitung durch einen besonderen Draht zu sichern, um jede Belästigung der Benutzung der Telephonleitung zu verhindern.

Schlitz, 11. Mai. Der Kaiser nahm heute Vormittag den von den Bauern des Schlitzerlandes veranstalteten Huldigungszug entgegen. Besonderes Interesse erregte der Hochzeitszug mit dem landesüblichen Brautwagen; der Braut und dem Bräutigam ließ der Kaiser ein kostbares Geschenk überreichen.

Köln, 11. Mai. Wie die „Köln. Volksztg.“ erfährt, würde der Preis für Saarkohlen vom 1. Juli ab für den einfachen Waggon im inländischen Versandt um 2,6 M. ermäßigt werden, für den Versandt außerhalb des Zollgebietes dagegen würde eine kleine Erhöhung eintreten.

München, 11. Mai. Der Professor der Botanik, Hofrath Dr. v. Nägeli, ist gestorben. Die Leiche wird nach Zürich überführt werden.

Südafrika.

* Ueber den geplanten Boerntreck in Südafrika schreibt die „Pall Mall Gazette“: „Seit den Tagen des unglücklichen Boernkrieges hat in Südafrika keine solche Aufregung geherrscht wie gerade jetzt. Die „Daily News“ weiß von bevorstehenden Truppensendungen nach Betschuanaland zu melden und stellt eine Interpellation im Parlament in Aussicht. Gerathen wir in einen Krieg und wozu all' dies? Antwort: „Der große Treck.“ Und das wäre? „Etwas, von dem wir viel, ob Gutes oder Böses, in der nächsten Zeit hören werden.“ Die Transvaalbauern, die Söhne der Männer, die vor 50 Jahren von der Kapkolonie nach dem Transvaal zogen (treckten), planen einen Auszug, einen neuen großen Treck vom Transvaal nach dem Norden. Banayailand, ihr letztes Land der Verheißung, ist die genau nördlich vom östlichen Transvaal jenseits des Limpopo liegende Region. Aus Niederungen bestehend, zu Weidezwecken geeignet und mineralhaltig, theilt sie das portugiesische Gebiet von dem der Gesellschaft des Herrn Rhodes, der indeß versichert, daß selbst dieses verhältnißmäßig kleine Stück, „Keines Mannes Land“ ihr von dem Häuptling Gungunyana zugesprochen wäre. Das Banayailand, von dem die Trecker sprechen, erstreckt sich jedoch über ein weit größeres Gebiet: von Limpopo bis hinauf zum Zambesi. Ohne ein höfliches „Mit Erlaubniß“ zu sagen, verfügen ihre Anführer nicht allein über das portugiesische Manica, sondern auch über die ganze östliche Sphäre der britischen Südafrika-Gesellschaft mit Einschluß des übrigen Manica, des Maschonalandes und der weiteren nördlichen Gebiete. Dies ist das neue Boernkanaan, in welchem die Trecker eine unabhängige Boernrepublik gründen wollen. Ob die Reichsregierung oder Herr Rhodes als Leiter der bedrohten britischen Gesellschaft den Treckern irgend welche Rechte zugestehen oder diese, falls ihnen solche versagt bleiben, ihren Plan mit Gewalt durchsetzen werden, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall sind, trotzdem die englische Regierung die Erklärung abgegeben hat, daß sie jeden derartigen Versuch als offene Feindseligkeiten behandeln würde, bereits die Namen der Leiter, ja sogar Tag und Stunde des Beginns der Expedition öffentlich bekannt gemacht worden. Das Boernprogramm athmet den alten, trotzigen, unabhängigen Boerngeist.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Es geht auch so. Die Einkommensteuerkommission des Herrenhauses hat den sog. Kompromißvorschlag zum Steuertarif mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt und den Tarif nach dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. Wenn das Plenum diesen Beschluß gutheißt, bedarf es einer nochmaligen Berathung des Abgeordnetenhauses nicht.

Lokales.

Posen, 12. Mai.

—b. **Der Neumärkisch-Posener Bezirksverband der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung** hält am Sonnabend, den 30. Mai, und Sonntag, den 31. Mai c., in Gnesen seine vierzehnte Jahresversammlung ab. Das Programm ist, wie folgt, aufgestellt: Sonnabend, den 30. Mai, Abends 8 Uhr, im „Hotel de l'Europe“, Wilhelmstraße, 1. Begrüßung, 2. Vortrag des Herrn Jens Lützen, Dozent für Astronomie an der Humboldt-Akademie in Berlin: „Eine Stunde im Weltenraume“, durch Lichtbilder nach Natur-Photographieen erläutert. Nach dem Vortrage: Geselliges Beisammensein im Versammlungssale. Sonntag, den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr im „Hotel de l'Europe“: 1. Bericht über die Thätigkeit des Bezirksverbandes im Jahre 1890, 2. Rechnungslegung für das Jahr 1890, 3. Feststellung des Voranschlages für das Jahr 1891; 4. Ergänzungswahlen für die satzungsmäßig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, Herren Gymnasial-Lehrer Dr. Boltzenthal-Küstrin, Chefredakteur Fontane-Posen und Gymnasial-Oberlehrer Dr. Junge-(†) Meseritz; 5. Bestimmung des Vororts für 1891; 6. Wahl der Rechnungsprüfer. Demnächst nach einer Frühstückspause Vormittags 11½ Uhr: 7. „Lehrlingsabende als Volksbildungsmittel“, Berichterstatter: Herr Verlagsbuchhändler Dr. H. Müller-Glogau; 8. Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten. Nachmittags 3 Uhr: gemeinschaftliches Mittagessen im „Hotel de l'Europe“ (Gedeck 2,50 M. ohne Wein). Nach Tische: gemeinsamer Spaziergang nach dem Waldkruge oder Besuch eines Gartenkonzerts.

Vermischtes.

† **Die Geheimgeschichte des Schillerpreises.** Der Berner „Bund“ weiß über die neuerliche Vertheilung des Schillerpreises verschiedene Mittheilungen zu machen, deren Vertretung aber dem genannten Blatte überlassen bleiben muß. Dasselbe schreibt u. a.: „Da der Schillerpreis gemäß den Statuten in erster Linie einem Dichter gebührt, der sich auf dramatischem Gebiet ausgezeichnet hätte, die namhaften Dichter Claus Groth und Fontane aber nur durch lyrische und erzählende Gedichte berühmt sind, wird diese Preisaustheilung in der deutschen Presse vielfach angefochten. Für uns in der Schweiz hat sie aber noch eine ganz besondere Bedeutung. Das Preisgericht für den Schillerpreis hatte im vergangenen Winter sich in der That auf keinen Dramatiker einigen können und war folglich auf den Gedanken gerathen, den seit Gottfried Kellers Tod unstreitig ersten erzählenden Dichter, auch einen Schweizer, unseren Conrad Ferdinand Meyer zu Kilchberg am Zirichsee, durch den Preis auszuzeichnen. Da ließ der deutsche Kaiser, dem die jeweilige Genehmigung der Beschlüsse des Schiller-Komites zusteht, die Weisung ergehen, einem Schweizer solle der Preis nicht zugesprochen werden. Die Herren des Preisgerichtes gingen nicht ohne weiteres ab von ihrer Wahl; sie machten den Monarchen darauf aufmerksam, daß laut Statuten jeder deutsch schreibende Dichter den Preis erhalten könne, sei er nun in politisch-nationaler Hinsicht Oesterreicher, Schweizer oder deutscher Reichsbürger. Indessen — der Kaiser blieb fest; es kam der Bescheid zurück, er protestire gegen die Preisertheilung an einen Schweizer. Außerdem aber erfolgte aus dem kaiserlichen Kabinet die Mittheilung, der Kaiser wünsche, daß Gerhard von Amyntor den Preis erhalte. Gerhard v. Amyntor ist ein ehemaliger preußischer Offizier, ein Mann von ausgeprägt konservativem Wesen, in seinem Privatleben gewiß höchst achtbar, im übrigen nichts anderes als ein wackerer Unterhaltungsschriftsteller, der übrigens auch schon recht schwache Romane geschrieben hat und hier, wo es sich um einen höchsten Dichterpreis handelte, durchaus nicht in Betracht kommen durfte. Das Schillerpreiskomitee acceptirte diesen kaiserlichen Vorschlag jedoch nicht. Die genannten Herren erließen an den Kaiser eine Art Protestschreiben, worin sie in aller Ehrfurcht aber bestimmt auseinandersetzten, daß sie eher als Preisrichter demissioniren als einem Amyntor den Schillerpreis zusprechen würden. Gab nun der Kaiser in diesem seinem Lieblingswunsche nach, wie das thatsächlich geschah, so war es allerdings nothwendig, daß auch das Preisgericht dem Monarchen ein Zugeständniß mache. So ließ man denn C. F. Meyer fallen und nun wurden die beiden Dichter Claus Groth, „der plattdeutsche Hebel“, und Theodor Fontane, der Sänger und Verherrlicher der Mark Brandenburg, auserkoren. Das ist die geheime Geschichte des Schillerpreises im Jahre des Heils 1891.“

* **Die deutsche Ausstellung** in London wurde am Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags programmmäßig durch den Lordmayor eröffnet. Bei dem Festakte wies der Generaldirektor der Ausstellung Whitley in einer Ansprache an den Lordmayor darauf hin, daß der Präsident der Ausstellung, der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha den 11. Juli als Tag der Preisvertheilung bestimmt habe und gab sodann einen Rückblick über die vorangegangenen drei fremden Ausstellungen in London. Der Redner sprach die Ueberzeugung aus, daß die deutschen Aussteller die Ausstellung im Oktober vollständig befriedigt verlassen werden und erinnerte an die Erfolge, die die amerikanischen, italienischen und französischen Aussteller in London erzielt haben. Whitley hob besonders hervor, daß der deutsche Kaiser eines der werthvollsten Gemälde der Berliner Nationalgalerie der Ausstellung geliehen habe und daß auch die Königin Viktoria das berühmte Gemälde Professor v. Werners, „Die deutsche Kaiserfamilie“, das Jubiläumsgeschenk der Deutschen Englands, hat ausstellen lassen. Hierauf hielt Fürst Blücher eine Ansprache, in welcher er die Hoffnung ausdrückte, daß die Ausstellung zu einem noch freundschaftlicheren und herzlicheren Verkehr der beiden großen Nationen führen möge, welche von ihren sächsischen Vorfahren her so vieles gemein hätten. Nachdem der Lordmayor die Ausstellung als eröffnet erklärt hatte, ergriff der Präsident des Vereins Berliner Kaufleute und Industriellen und Vizepräsident des deutschen Ehrenvorstandes, Vogts, das Wort und dankte dem Lordmayor für dessen Anwesenheit bei der Eröffnungsfeier; in derselben liege eine Anerkennung des Gedankens, welcher sowohl in England wie in Deutschland eine zeitgemäße Annäherung der beiden stammverwandten und befreundeten Nationen bedeute. Die Unternehmer der Ausstellung wollten durch dieselbe die wirthschaftlichen Beziehungen der beiden Länder erweitern und die deutschen Produkte dem weitverzweigten Kommissionshandel Englands zuführen. Obgleich die Produkte deutscher Kunst durch die Berliner Jubiläumsausstellung und die Münchener Ausstellung bedeutend abgelenkt seien, so bilde doch der Kunsttheil der Ausstellung eine werthvolle Sammlung. Auch in der industriellen Abtheilung konnten die Unternehmer Vieles zur Schau bringen, was die Anstrengungen eines ernsten, strebsamen und fortschreitenden Volkes bezeichnet. Vogts dankte sodann für die den Deutschen in der englischen Metropole erwiesene Gastfreundschaft und sprach die Hoffnung aus, daß der Lordmayor die Ausstellung unter seinen Schutz nehme und daß die ausgestellten Industriegegenstände den deutsch-englischen Handelsbeziehungen einen weiteren Impuls geben werden.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 11. Mai. Abgeordnetenhaus. Peez und Genossen interpellirten den Handelsminister im Sinne der Erstreckung der zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland vereinbarten gemeinsamen Eisenbahnzeit auf das Post- und Telegraphenwesen sowie auf das bürgerliche Leben.

Drei bosnisch-herzegowinische Bataillone aus Banjaluka, Mostar und Doboj werden demnächst hier zum Garnisondienste einrücken.

Paris, 11. Mai. Der „Temps“ weist auf das gestrige boulangistische Meeting und auf die gestern in Perpignan stattgehabte Royalisten-Versammlung hin, in welcher ebenfalls die Vorgänge in Fourmies zu maßlosen Angriffen gegen die Regierung benutzt wurden, und bemerkt dazu, diese Kundgebungen verriethen, daß bei den Reaktionären und Intransigenten eine Stimmung herrsche, welche jener gleich sei, welche den Fieberanfall des Boulangismus herbeigeführt habe. Der „Temps“ hofft, daß die Radikalen Angesichts solcher Symptome keine Politik der Spaltung und des inneren Krieges treiben würden.

Paris, 11. Mai. In den auf eine Vermittelung zwischen den streitenden Parteien in Chili abzielenden Unterhandlungen ist ein Stillstand eingetreten; in hiesigen unterrichteten Kreisen hält man ein völliges Scheitern derselben für wahrscheinlich.

Calais, 11. Mai. Der englische Deputirte Cunningham-Graham ist in voriger Nacht verhaftet und nach England eingeschifft worden.

Fourmies, 11. Mai. Die Arbeit ist überall wieder aufgenommen, außer in der Webeindustrie. Der Agitator Culine wurde heute früh in Avesnes ohne Widerstand verhaftet.

La Louvière, 11. Mai. Der Ausstand der Arbeiter in den Kohlen- und Hüttenwerken des Zentralbassins hat an Ausdehnung etwas zugenommen.

Brüssel, 11. Mai. Die hiesigen Tischler beschlossen gleichfalls, sich dem Streik anzuschließen. — Die Mechaniker,

3. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1891. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

316 464 837 910 **1**009 22 116 29 (200) 232 422 45 628 59 862 73 **2**022 192 203 324 427 515 603 (200) 6 56 845 65 908 **3**010 63 288 318 509 75 619 713 976 **4**098 116 24 303 417 520 38 90 685 730 816 (300) 48 61 **5**178 84 231 99 531 615 64 704 47 73 948 **6**082 287 323 45 81 465 519 704 94 806 53 954 99 **7**063 255 314 42 416 23 28 53 676 807 71 918 **8**197 238 94 327 409 14 530 47 97 653 66 91 821 904 **9**031 104 9 26 213 51 52 96 542 70 718 38 837 902

10280 339 56 (200) 453 594 773 943 62 73 95 **11**078 307 455 76 587 631 731 **12**091 110 (1500) 549 674 816 908 71 **13**127 57 77 209 89 420 543 676 793 826 28 97 **14**108 53 70 71 270 373 492 527 77 778 **15**090 125 206 14 50 74 87 415 95 512 726 39 819 988 **16**035 72 125 203 342 442 526 668 719 28 33 809 909 **17**034 42 (200) 371 471 527 686 96 728 35 98 **18**178 83 260 316 737 807 21 34 37 90 901 73 (200) **19**063 150 (300) 246 397 402 62 910

20061 95 102 273 352 68 420 79 82 744 90 815 51 56 **21**319 61 81 (200) 440 838 63 93 **22**114 358 66 457 93 758 818 908 **23**013 103 361 71 92 783 **24**103 365 551 796 818 77 944 **25**321 551 654 62 808 902 51 **26**205 53 410 30 587 95 766 821 932 49 **27**161 239 45 76 459 98 528 59 90 659 730 80 858 78 **28**376 560 93 767 837 921 95 **29**106 32 295 470 89 517 25 34 35 637 703 36 53 862 935

30282 357 471 634 35 41 722 943 **31**109 245 458 79 518 624 48 704 64 855 914 40 **32**030 52 63 107 531 760 835 **33**060 354 85 87 96 97 641 985 89 **34**028 136 337 435 51 64 67 528 (300) 696 732 871 962 **35**034 96 134 254 95 314 422 91 554 81 745 51 884 **36**116 20 66 328 43 409 58 513 885 946 87 **37**078 85 93 201 33 42 349 (200) 550 79 663 813 903 21 **38**077 200 68 361 (200) 427 78 519 (300) 56 693 840 96 907 **39**091 133 88 234 70 326 31 408 59 95 503 (200) 713 48 56 74 81 817

40319 673 91 825 53 939 **41**177 231 34 64 98 329 87 679 752 827 900 17 **42**111 19 35 51 240 64 93 451 93 641 53 721 86 834 37 **43**005 25 144 254 64 309 21 469 777 882 **44**013 90 564 625 771 827 47 987 **45**021 78 99 123 287 300 93 416 33 521 30 65 624 99 816 (200) **46**013 17 86 128 37 (200) 39 281 363 81 410 526 57 657 740 837 (300) **47**257 417 565 95 613 73 707 75 920 43 48 **48**063 398 438 56 (500) 77 607 28 29 **49**018 56 91 178 264 97 620 747 99 827 905 23

50044 104 53 216 44 68 92 326 425 587 605 861 953 **51**010 62 121 211 74 322 485 87 620 753 811 64 (1500) **52**004 36 50 60 100 351 400 48 508 66 (200) 673 757 88 800 19 54 950 53 90 **53**041 70 71 82 185 387 431 (200) 643 737 877 991 **54**118 23 51 332 51 493 98 502 9 54 753 858 912 32 **55**289 304 558 72 96 827 **56**095 157 223 72 331 430 515 621 37 (200) 61 901 **57**146 246 326 42 445 81 515 621 97 704 (200) **58**060 110 518 626 77 816 902 11 (300) **59**021 189 311 27 501 48 49 57 883 928

60019 434 627 735 76 900 40 (1500) **61**235 314 445 521 740 92 838 56 980 **62**055 460 68 666 755 807 (200) 17 79 944 47 **63**070 164 235 406 56 555 673 742 810 904 25 **64**040 54 60 289 697 717 **65**006 22 77 87 214 96 350 (200) 488 528 95 99 631 801 96 928 81 **66**179 262 381 455 965 98 **67**163 249 334 72 428 593 684 90 92 736 812 20 **68**030 85 191 505 60 603 749 811 (3000) 22 914 79 **69**012 (200) 47 242 311 557 634 85 731 907 34 42

70315 412 88 561 82 675 **71**063 156 200 10 31 55 82 341 531 600 41 788 811 961 **72**067 126 53 61 94 241 413 (3000) 32 76 534 58 87 847 83 951 **73**152 (300) 355 560 83 860 **74**009 81 116 223 355 (300) 75 409 65 591 945 **75**038 98 263 92 374 413 524 78 85 652 710 30 **76**216 24 (300) 40 71 385 419 85 529 79 660 99 781 835 66 85 985 **77**025 26 104 82 221 313 480 (200) 575 639 749 80 872 91 951 88 97 **78**147 60 375 758 61 89 **79**045 139 55 410

80009 131 83 84 222 70 83 (200) 88 472 86 542 639 96 (200) 806 (200) 28 45 902 33 **81**035 71 136 94 239 434 567 678 92 728 72 78 819 48 936 80 **82**012 118 22 34 301 557 60 648 63 722 55 895 920 **83**018 25 47 113 220 471 73 74 869 71 (200) 928 86 **84**036 58 60 158 68 232 416 76 77 626 862 **85**166 288 380 430 82 525 80 657 717 803 34 68 921 24 **86**035 174 203 16 404 37 72 (500) 512 24 58 761 865 97 996 **87**111 41 69 96 304 23 654 862 **88**050 (200) 92 306 46 52 572 99 644 959 85 98 **89**052 54 78 243 370 449 558 76 867 906

90340 443 505 (200) 21 28 91 693 723 949 57 **91**074 115 292 423 633 **92**023 81 208 55 94 438 526 707 65 98 932 **93**163 263 66 314 64 (300) 578 679 80 721 811 **94**083 121 427 525 40 70 **95**001 (200) 85 185 314 38 90 484 810 70 **96**126 85 384 496 546 (200) 686 786 802 99 928 **97**063 334 430 682 95 886 **98**075 171 298 393 413 (300) 630 60 709 92 832 919 **99**015 76 162 400 637 829 901

100184 238 361 84 400 77 599 765 879 **101**011 75 165 75 283 359 83 801 23 81 **102**028 113 36 74 82 283 406 68 576 649 767 **103**056 172 74 97 310 76 496 97 507 752 90 825 **104**002 (300) 163 78 319 516 45 609 36 63 830 32 53 98 **105**002 (200) 204 67 76 418 60 501 86 655 68 723 820 976 79 **106**015 17 127 475 608 700 78 849 63 66 920 79 80 **107**020 518 20 66 624 87 732 76 937 **108**061 546 818 60 906 **109**080 110 12 27 421 596 710 805 13 919

110082 117 249 95 449 71 89 515 30 870 925 **111**043 236 342 44 78 433 41 565 909 69 **112**089 207 11 33 60 367 439 53 546 607 38 795 914 **113**109 205 (200) 22 44 49 96 368 498 545 81 614 75 953 **114**022 (500) 241 457 60 515 708 869 906 12 **115**140 88 90 249 57 532 703 20 (200) 27 91 837 58 **116**097 448 513 71 654 (200) 808 71 **117**052 142 53 93 498 569 602 94 754 67 81 98 805 969 98 **118**058 94 186 314 25 64 586 876 94 929 40 **119**089 213 78 322 33 479 643 710 803 88 910

120506 68 760 879 **121**479 576 93 614 77 745 68 76 803 42 (200) 63 917 **122**031 51 357 560 73 638 93 706 11 58 65 929 (300) **123**016 (5000) 39 303 12 459 510 27 679 820 41 67 941 **124**026 287 306 89 511 33 632 56 877 90 984 **125**117 87 302 488 90 525 643 732 (200) 861 908 91 **126**052 58 68 186 (200) 270 331 57 404 40 584 613 752 75 819 39 51 77 **127**114 20 99 330 36 90 93 559 635 740 800 27 73 96 917 **128**090 97 264 323 762 893 **129**075 179 89 245 365 705 6 851 922 71

130178 263 308 422 511 20 765 71 869 **131**139 331 540 58 662 98 778 968 **132**004 127 292 315 69 70 453 77 78 90 516 (300) 48 631 718 933 **133**110 48 86 236 56 311 677 (200) 902 5 **134**172 294 371 78 404 38 70 85 518 68 726 39 812 **135**059 (200) 67 85 137 61 223 74 388 633 725 74 **136**038 (200) 135 418 804 16 31 90 918 **137**009 52 57 117 69 216 316 436 50 579 614 26 58 762 77 **138**032 43 92 121 68 86 91 222 44 48 324 405 26 589 617 707 27 56 997 **139**282 (300) 388 495 565 745 864

140567 640 733 845 63 983 89 **141**088 94 147 435 37 587 619 68 756 952 76 **142**110 203 356 80 612 798 887 930 34 65 **143**355 542 672 927 35 **144**225 34 410 612 17 47 790 92 99 955 **145**082 152 207 315 459 561 613 810 **146**007 118 61 78 284 (200) 482 516 90 (200) 636 820 96 903 **147**284 402 3 583 645 733 976 **148**050 92 249 99 425 716 40 55 818 (200) **149**235 49 356 69 503 4 33 70 813 33

150100 209 557 654 83 778 948 **151**223 372 517 36 37 709 48 **152**096 221 (200) 62 338 93 465 502 621 779 91 802 80 991 **153**070 181 207 369 426 532 633 76 94 820 910 **154**087 171 539 677 831 964 (3000) 93 **155**127 93 245 50 54 361 565 78 703 887 **156**136 262 (200) 435 531 889 961 72 96 **157**003 21 33 100 57 326 50 420 96 542 751 891 907 **158**012 19 235 66 95 592 610 793 867 90 **159**288 348 (200) 511 65 76 731 934

160015 173 267 (200) 302 499 549 90 662 702 13 69 (200) 860 955 **161**007 98 112 92 301 464 542 600 20 74 **162**150 207 30 409 53 577 658 702 89 957 **163**059 175 262 85 87 380 542 661 737 75 **164**075 134 218 86 346 502 69 823 90 921 **165**224 319 454 568 85 854 907 14 15 **166**015 19 104 465 556 762 887 908 **167**026 186 288 303 91 591 641 78 (200) 734 873 921 84 **168**107 218 78 544 87 747 869 **169**002 10 79 86 225 30 317 49 420 24 (300) 71 534 604 50

170582 682 756 **171**016 41 53 88 233 (200) 364 (200) 90 99 812 32 **172**058 73 97 119 34 263 85 427 510 84 727 813 25 57 63 66 986 **173**172 203 91 345 423 65 578 90 668 701 13 30 62 831 82 953 **174**016 242 93 412 47 503 87 662 (200) 771 868 956 64 **175**065 98 110 44 201 11 31 537 71 758 67 94 813 70 942 **176**013 36 95 168 97 222 39 41 429 64 511 628 77 700 825 **177**022 62 100 68 244 (200) 64 71 99 308 583 701 15 **178**074 76 210 90 94 320 575 626 89 785 876 **179**192 262 309 422 736 67 88 907 82

180004 468 506 718 97 955 **181**015 46 84 260 74 347 64 555 604 768 (500) 825 **182**266 89 326 30 766 **183**021 158 213 18 50 370 425 501 69 621 907 25 57 75 **184**297 518 620 789 94 836 908 **185**052 149 255 776 873 77 959 61 **186**055 57 177 232 56 325 27 56 691 762 80 832 913 **187**190 319 607 707 44 836 924 91 **188**052 74 148 213 315 520 643 67 810 82 57 962 **189**040 81 94 208 519 795

welche morgen eine Versammlung abhalten werden, dürften diesem Beschlusse beitreten.

Lüttich, 11. Mai. Ungeachtet der Meetings, in denen die Weiterführung des Streiks angerathen wurde, macht sich in den Kohlengruben der hiesigen Gegend und noch mehr in denen bei Herstal, Jemappes, Tilleur und Seraing eine Besserung der Lage bemerkbar.

Gent, 11. Mai. Etwa 400 Dockarbeiter haben heute den Ausstand begonnen.

Charleroi, 11. Mai. (Ausführlichere Meldung.) Die Lage hat sich durch den heute morgen erfolgten Eintritt der Hüttenarbeiter in die Streikbewegung verschlimmert. Sämmtliche Arbeiter der Werke von Marchienne au Pont und Monceau sind ausständig und fordern das allgemeine Stimmrecht und Erhöhung der Löhne. In mehreren Kohlenwerken zeigt sich eine leichte Wiederaufnahme der Arbeit, dennoch ist die Zahl der ausständigen Arbeiter infolge der Einstellung der Arbeit in den Hüttenwerken um 5000 gestiegen. Insgesammt streiken gegenwärtig im Becken von Charleroi 34 000 Arbeiter. Auch die Werke von Couillet feiern infolge Kohlenmangels, man hofft indeß, die Arbeit binnen Kurzem wieder aufnehmen zu können. Die Ruhe ist in dem ganzen Bezirk nirgends gestört worden.

Ostende, 11. Mai. Delegirte der Dockarbeiter sind hier eingetroffen, um die hiesigen Dockarbeiter aufzufordern, die Arbeit niederzulegen und die hier eintreffenden englischen Kohlen nicht abzuladen.

London, 11. Mai. Die „Morning Post" weist auf den Zug des Franzosen Crampel und die unter den Auspizien des Comité de l'Afrique française erfolgte Expedition noch Baghirmi hin und sagt, dieselben bezweckten die Annexion von Baghirmi, Wadai und Kanem, sowie die Beeinflussung des weiten Gebietes zwischen dem Tschad-See und dem Kongo. Einem solchen Beginnen könnten England und Deutschland nicht gleichgiltig zusehen, weil dadurch die Niger-Kompagnie an der natürlichen Entfaltung gehindert und Kamerun isolirt werden würde. England, Frankreich und Deutschland sollten bei Zeiten ihre Einflußsphären in jenen Gegenden ordnen.

London, 11. Mai. In Newport (Provinz Wales) fand heute früh an Bord des mit Petroleum beladenen Dampfers „Tancarville" eine Explosion statt, durch welche 5 Menschen getödtet und 13 verwundet wurden; der Dampfer ist sehr beschädigt.

Hamburg, 11. Mai. Der Postdampfer „Scandia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern 10 Uhr Vormittags in Newyork eingetroffen. Der Postdampfer „Cheruskia" von derselben Gesellschaft ist von Hamburg kommend gestern in St. Thomas eingetroffen.

Triest, 11. Mai. Der Lloyddampfer „Minerva" ist gestern Abend von Konstantinopel kommend hier eingetroffen.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Frau Rittergutsbesitzer v. Zychlinska aus Panwitz, Administrator Wenzel aus Fürstenwalde, die Kaufleute Leiser, Stein und Michaelis aus Berlin, de Laubell aus Hamburg, Kauffmann aus Stuttgart, Daniel aus Breslau, Hoffmann aus Düsseldorf, Temme aus Iserlohn und Kronke aus Schönheide i. S.

Grand' Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Polczynski mit Frau aus Redgoszcz, Bojanowski aus Krzekotowic, Moczenski aus Ostrowo und Szlubowski aus Warschau, Landwirth Berndt aus Cassel, Vorsteher der landwirthschaftl. Winterschule Seidenschwanz aus Fraustadt, Direktor Slek aus Krakau und die Kaufleute Friedmann aus Berlin und Kawczynski aus Jarotschin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Goldschneider aus London, Proßkauer aus Magdeburg, Selbach aus Stettin, Boas aus Mühlhausen i. Thür., Christmann aus Hannover, Eggerst und Misch aus Berlin, Cohnheim aus Leipzig, Stein aus Stettin und v. Bardzki aus Gera, Major v. Hassel aus Berlin, die Fabrikanten Hollerbach aus Torgau und Blaß aus Hamburg, Direktor Kauert aus Dresden, Privatier Schulz aus Elze, Arzt Dr. Weinreich aus Prag nnd Frau Königsberger mit Tochter aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Hartmann und Hesse aus Berlin, Dreyer aus Stendal, Beythien aus Rendsburg und Kröger aus Kiel, Inspektor Wackeron aus Tilsit, Schauspieler Hahn aus Hamburg, Techniker Fritzen aus Hannover und Dr. med. Lehfeldt aus Köln.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Kaufmann Schmal aus Berlin, Propst Rymarowitz aus Breslau, Landwirth Corius aus Rendslen und Handelsmann Siekmann aus Witten a. d. Ruhr.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Dützel aus Berlin, Landberg aus Ostrowo, Pusch aus Lauban, Wittkowski aus Neutomischel, F. Korytowski aus Berlin, C. Korytowski aus Kröben und B. und C. Crost aus Breslau, Gutsbesitzer Drodcynski aus Weine und Fabrikant Zwerg aus Pasewalk.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Röhrsdorf aus Bunzlau, Krebs aus Peterswaldau, Buk aus Gnesen, Wollheim, Arnsohn und Moskiewicz aus Berlin, Beamter Kowalski aus Pleschen, Amtsgerichtsrath Mielcarzewicz aus Dtsch.-Crone und Rittergutsbesitzer v. Chelmicki aus Zerniki.

Handel und Verkehr.

** **Lübeck,** 11. Mai. Die Einnahmen der Lübeck-Büchener Eisenbahn betrugen im Monat April 1891 provisorisch 383 583 M. gegen 370 250 M. im Monat April 1890, mithin mehr 13 333 M. Die Gesammteinnahmen vom 1. Januar bis ultimo April 1891 betrugen provisorisch 1 379 059 M. gegen 1 424 625 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, mithin weniger 45 566 M.

** **Wien,** 11. Mai. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 764 187 Fl., Mindereinnahme 32 624 Fl.

** **Wien,** 11. Mai. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 699 892 Fl., Mehreinnahme 29 241 Fl.

** **Petersburg,** 11. Mai. In der gestrigen General-Versammlung der russischen Handels- und Industrie-Bank wurde über die erste kurze Geschäftsperiode von 1890 Bericht erstattet und der erzielte Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Baron Korff, früherer Bürgermeister von Petersburg und Präsident der russischen gegenseitigen Bodenkredit-Gesellschaft, wurde zum Präsidenten der Verwaltung gewählt. Es wurde ferner die Errichtung einer Filiale in Moskau beschlossen; die diesbezüglichen Verhandlungen sind bereits eingeleitet.

Marktberichte.

Bromberg, 11. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: 220—230 Mk., geringe Qualität 206—219 Mk., feinster über Notiz. — Roggen: 178 — 186 Mark., geringe Qualität 165—177 Mark. — Hafer nach Qualität 150—160 Mark. — Gerste 140—147 Mark, Brauerwaare 148—158 Mark. — Kocherbsen 150—160 Mk., Futtererbsen 145—150 Mk. — Wicken 100—115 Mk. — Spiritus 50er Konsum 71,50 Mk., 70er 51,50 Mk.

Marktpreise zu **Breslau** am 11. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	23 50	23 30	22 90	22 40	21 90	21 40
Weizen, gelber		23 40	23 20	22 90	22 40	21 90	21 40
Roggen		20 20	19 90	19 70	19 50	19 —	18 50
Gerste		16 90	16 20	15 30	14 80	14 20	13 20
Hafer		16 80	16 60	16 40	16 20	16 —	15 80
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 30	13 80

Breslau, 11. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Mai 200,00 Gd., Mai-Juni 198,00 Gd., Juni-Juli 198,00 Gd., Juli-August 198,00 Gd., September-Oktober 182,00 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Mai 168,00 Gd., Mai-Juni 168 00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Mai 62,00 Br., September-Oktober 66,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Mai (50er) 70,30 Gd., (70er) 50,50 Gd., Mai-Juni 50,50 Gd., Juni-Juli 50,80 Gd., Juli-August 51,50 Gd., August-September 51,50 Gd. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 11. Mai. Wetter: Schön. An der Börse. Temp.: + 17 Gr. R. Barometer: 28,4. Wind: Ost.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko 220—233 M., per Mai 235 Mark Br., per Mai-Juni 231 Mark Gd., per Juni-Juli 231 M. Br. u. Gd., per September-Oktober 203 Mark bez., Br. u. Gd. (am 9. Mai 202—203 M. bez.) — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 190—200 M., per Mai 200 M. bez., per Mai-Juni 195 Mark Br. und Gd., per Juni-Juli 191—192 M. bez., per September-Oktober 174—175,5 M. bez., 175 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 170 M. bez. — Rüböl matt, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 60 Mark Br., per Mai 60 Mark Br., per September-Oktober 61 M. Br. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 51,5 M. bez., per Mai 70er 51,3 M. Gd., per Juni-Juli 70er 51,6 M. nom., per Juli-August 70er 52 Mark nominell, per August-September 70er 51,9 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 235 Mark, Roggen 200 Mark, Spiritus 70er 51,3 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 11. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 4,32½ Mk., per Juni 4,35 Mk., per Juli 4,37½ M., per August 4,40 M., per September 4,42½ Mark, per Oktober 4,45 Mark, per November 4,45 Mark, per Dezember 4,45 Mark, per Januar 4,45 M. Umsatz 30 000 Kilogramm. Schwach.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
11. Nachm. 2	758,3	N stark	heiter	+20,3
11. Abends 9	760,3	NNO stark	heiter	12,4
12. Morgs. 7	761,3	NO frisch	heiter	+10,9

Am 11. Mai Wärme-Maximum + 20,6° Cels.
Am 11. „ Wärme-Minimum + 12,3° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Mai Morgens 1,34 Meter.
„ „ 11. „ Mittags 1,32 „
„ „ 12. „ Morgens 1,30 „

Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.

Die Sitzung ist auf Freitag, den 29. Mai, verschoben worden.

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 11. Mai. Nachlassend.

3½%ige L.-Pfandbriefe 97,45, 4%ige ungarische Goldrente 90,25, Konsolidirte Türken 18,10, Türkische Loose 74,00, Breslauer Diskontobank 104,25, Breslauer Wechslerbank 102,50, Schlesischer Bankverein 118,25, Kreditaktien 162,40, Donnersmarckhütte 82,50, Oberschles. Eisenbahn 68,00, Oppelner Zement —,—, Kramsta —,—, Laurahütte 124,25, Verein. Oelfabr. 106,25, Oesterreichische Banknoten 173,40, Russische Banknoten 240,70.

Schles. Zinkaktien 192,00, Oberschles. Portland-Zement 106,00, Archimedes —, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 122,90, Flöther Maschinenbau 106,00.

4½ prozent. Obligationen der Oberschlesischen Eisen-Industrie-Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb in Gleiwitz 101,15.

Schlesische Dampfschiffskompagnie 108.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,00.

Frankufrt a. M., 11. Mai. (Schluß) Schwach.

Lond. Wechsel 20,47, 4proz. Reichsanleihe 105,65, 3proz. —, österr. Silberrente 79,50, 4proz. Papierrente 79,50, do. 5proz. 88,50, do. 4proz. Goldrente 95,60, 1860er Loose 124,90, 4proz. ungar. Goldrente 90,30, Italiener 92,00, 1880er Russen 96,20, 2. Orientanl. 74,70, 3. Orientanl. 75,00, unifiz. Egypter 96,90, 3½ proz. Egypter 91,80, konv. Türken 18,05, 4proz. türk. Anl. 82,70, 3proz. portug. Anl. 44,40, 5proz. serb. Rente 89,80, 5proz. amort. Rumänier 99,80, 6proz. konf. Mexik. 88,87, Böhm. Westb. 311¾, Böhm. Nordbahn 168⅞, Zentral-Pacific 107,50, Franzosen 229½, Galizier 189⅜, Gotthardbahn 149,40, Hess. Ludwigsb. 115,00, Lombarden 98¾, Lübeck-Büchen 166,50, Nordwestb. 181⅜, Kreditakt. 259½, Darmstädter 137,70, Mitteld. Kredit 103,30, Reichsb. 143,50, Diskonto-Kommandit 187,90, Dresdner Bank 143,00, Pariser Wechsel 80,925, Wiener Wechsel 173,00, serbische Tabaksrente 89,80, 4prozent. Spanier 72,50.

Courl Bergwerksaktien 94,00, Privatdiskont 3 Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 259½, Franzosen 228¾, Galizier —, Lombarden 98⅝, Egypter —, Diskonto-Kommandit 187,80, Laurahütte —,—.

Wien, 11. Mai. Abendbörse. Ungarische Kreditaktien 344,00, österr. Kreditaktien 300,52½, Franzosen 266,10, Lombarden 116,00, Galizier 219,25, Nordwestbahn —,—, Elbethalbahn 223,00, österr. Papierrente 91,90, do. Goldrente —,—, 5proz. ung. Papierrente 101,20, 4proz. do. Goldrente 104,55, Marknoten 57,80, Napoleons 9,34½, Bankverein 114,00, Tabaksaktien 159,90, Alpine Montan —,—, Unionbank —,—, Länderbank 216,00. Besser.

London, 11. Mai. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2¾ prozent. Consols 95¼, Preuß. 4 proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 91⅜, Lombarden 10⅝, 4 proz. 1889 Russen (II. Serie) 95¾, konv. Türken 17¾, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4prozent. ungar Goldrente 89½, 4prozent. Spanier 71½, 3½ proz. Egypter 89¼, 4proz. unific. Egypter 94⅜, 3proz. gar. Egypter 99½, 4¼ proz. Trib.-Anl. 94½, 6proz. Mexik. 87, Ottomanbank 12⅞, Suezaktien 101½, Canada Pacific 70⅞, De Beers neue 14⅝, Platzdiskont 4.

3. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Mai 1891. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

168 81 83 276 94 379 402 (1500) 3 94 502 650 822 909 72 97 1056 341 58 73 783 934 2033 88 264 66 346 47 66 434 588 605 747 57 838 78 934 (200) 3093 139 607 717 930 (500) 4122 215 35 52 534 919 89 5072 104 225 335 78 692 761 818 (200) 72 990 6108 11 44 302 13 67 82 414 97 532 605 35 776 883 925 7316 456 58 78 628 42 50 851 946 8110 43 88 227 328 49 83 459 66 98 545 61 622 751 97 803 30 976 9009 15 74 79 107 11 33 291 370 476 607 812 64 (500) 906 33 61

10069 77 248 337 466 511 20 (200) 87 715 804 (200) 32 74 (200) 994 11411 41 545 (200) 49 79 622 713 40 42 81 92 848 88 12065 161 264 70 458 680 739 47 55 824 98 13026 121 78 258 548 713 21 50 829 49 87 14064 99 572 692 713 46 53 856 15077 304 412 37 46 57 637 87 717 824 32 981 16044 68 190 325 73 90 445 50 55 618 30 17117 378 421 549 86 604 18005 9 (60 000) 40 79 96 112 24 86 233 87 391 411 91 550 54 805 84 942 52 57 60 82 19101 292 308 532 601 948

20071 138 429 57 507 746 821 70 21029 57 93 (200) 189 249 53 58 321 536 929 59 22086 128 80 217 91 399 445 99 713 61 822 37 96 925 23131 277 311 31 496 602 25 55 (200) 81 743 865 24370 493 523 648 767 832 916 23 42 50 25172 75 284 94 352 96 426 35 49 66 592 744 809 922 55 26139 215 34 35 302 40 740 (200) 827 29 27075 214 71 308 78 416 502 46 684 766 908 79 87 28010 100 272 319 55 400 551 820 25 972 29058 185 239 340 443 81 559 610 725 33 59 821 96 914

30002 3 31 33 134 546 717 870 915 31 89 31094 298 99 (300) 357 426 573 652 991 32025 29 32 61 218 345 409 63 64 590 878 79 33130 258 358 536 789 34109 289 372 438 502 73 717 (200) 995 35121 35 261 316 565 600 865 36085 179 418 22 544 74 743 832 924 43 37008 241 340 78 479 636 752 38023 37 391 410 32 34 433 605 12 725 47 53 75 813 16 932 39058 111 202 25 318 (200) 546 (500) 741 868

40028 35 67 122 36 80 331 418 506 56 (200) 86 91 92 840 46 911 41013 89 196 572 (200) 651 60 96 42060 (300) 61 185 (300) 220 72 453 554 55 77 660 955 43028 51 194 266 482 725 873 956 78 44100 61 247 82 90 308 21 417 68 74 502 26 60 (500) 764 943 51 55 70 45057 90 237 331 409 508 609 795 801 22 39 993 46081 269 (200) 611 18 792 47197 218 302 7 622 63 846 923 48148 229 48 74 352 68 507 619 27 73 997 49298 330 497 584 646

50026 341 62 471 521 856 58 68 918 51208 85 682 87 743 52115 45 98 235 324 65 532 898 900 53044 67 190 314 65 412 669 81 (10000) 763 87 962 54117 93 338 (200) 448 56 511 600 (200) 21 720 868 901 72 73 55020 110 59 274 99 850 911 36 46 56005 25 58 629 60 834 57014 34 75 126 282 (200) 302 96 492 521 647 96 737 57 60 89 58000 19 26 150 301 428 49 63 573 636 (200) 710 78 848 (200) 72 59023 93 207 (300) 56 81 405 89 90 724 51 64 964

60002 80 122 381 401 640 743 70 839 964 86 61010 41 169 292 394 474 619 780 963 62060 90 95 107 88 (300) 298 322 56 62 656 745 91 864 952 74 63310 411 66 596 653 94 912 87 64008 98 211 60 322 402 570 627 51 889 921 27 30 65107 38 43 79 87 227 579 654 734 45 (200) 72 73 66167 84 91 254 420 81 568 (200) 629 821 983 67023 41 88 100 13 24 87 210 69 352 404 20 46 83 614 702 66 837 944 91 98 68028 82 105 12 245 95 581 756 803 (10 000) 52 69043 90 126 49 79 285 323 63 68 70 468 621 (200) 760 821

70042 127 218 436 549 954 71014 280 371 468 558 764 946 72020 66 252 321 96 427 579 673 846 941 73198 432 (200) 517 602 708 14 75 857 916 47 74233 337 468 (200) 71 543 57 776 856 991 (200) 75026 27 125 293 403 549 73 904 97 76002 85 138 324 462 575 733 968 72 77002 32 208 413 69 537 663 90 745 78 857 903 29 78056 88 103 67 296 438 95 522 627 717 27 839 69 79027 378 76 151 286 37 520 81 628 983

80033 141 99 337 (200) 631 771 893 910 81189 453 63 527 647 724 843 63 928 54 64 82108 55 264 350 475 76 784 918 83035 99 190 201 75 92 351 444 582 629 764 81 985 84115 242 332 80 411 49 677 82 758 97 910 85016 34 78 268 345 420 75 97 642 722 86154 95 96 239 40 66 84 366 488 696 (300) 731 53 65 862 902 49 87032 92 831 88023 80 402 51 91 591 634 96 721 (200) 51 74 79 909 89057 92 136 455 531 760 943 59

90097 313 467 79 617 30 835 98 939 91102 13 91 352 85 490 655 747 74 806 49 939 92262 79 353 66 446 57 (200) 530 699 842 993 93085 316 416 502 36 47 643 74 716 68 71 92 926 94069 129 203 28 (200) 66 94 394 460 98 (300) 530 616 43 720 95030 239 52 76 303 53 478 503 9 18 84 632 63 703 983 96133 412 75 799 916 56 97105 18 68 97 304 53 592 642 62 717 863 98094 166 282 300 28 68 577 653 963 99018 56 102 22 78 233 305 37 94 433 61 958

100022 80 118 45 81 210 368 426 536 57 646 (200) 755 (300) 69 101074 110 215 43 523 85 86 841 95 102250 342 498 512 64 603 838 103112 30 45 268 88 369 79 434 692 835 921 96 104098 162 200 48 404 14 92 787 863 907 105132 207 74 323 76 98 477 78 80 635 60 721 94 801 986 106311 501 77 (200) 704 23 867 962 107088 166 67 357 88 (300) 444 49 92 558 611 55 760 84 908 108012 (200) 59 643 882 944 89 109168 280 510 616 883 907 9

110258 89 581 88 663 111047 233 41 358 77 443 68 84 560 87 680 733 856 919 112022 42 65 88 109 247 99 303 65 477 525 664 99 711 19 (200) 40 857 62 903 62 113417 88 554 891 917 114002 111 314 96 681 726 809 93 995 115136 37 245 367 535 673 765 88 946 116061 194 291 (300) 372 75 77 (500) 474 610 755 803 23 998 117027 60 162 72 354 590 (30 000) 684 706 85 118128 52 215 441 79 674 89 713 31 53 902 27 57 119009 132 60 231 301 14 38 498 728 998

120073 152 234 307 49 97 483 594 644 764 121098 107 44 391 476 910 29 62 122010 64 102 17 87 202 27 32 71 322 98 513 738 88 937 123138 277 336 47 443 78 520 (45000) 633 769 806 81 945 124061 161 99 212 63 72 (200) 393 466 98 (300) 585 668 867 910 125074 204 30 303 18 61 74 401 864 73 126002 63 350 73 462 73 583 127033 147 297 341 503 667 94 816 32 983 128034 128 260 336 522 681 757 801 129351 84 496 595 720 803 47

130032 39 225 32 382 596 97 624 708 822 30 131029 36 168 70 76 589 758 894 132022 110 240 45 67 427 628 49 772 133031 253 60 361 90 561 67 762 975 134006 8 96 141 91 282 389 66 494 570 695 727 998 135063 240 345 47 65 89 407 576 136008 181 206 (5000) 369 405 89 811 36 50 137071 122 43 268 89 93 461 676 829 32 37 92 138061 231 323 28 415 563 678 700 813 139172 73 79 200 34 414 35

140081 157 277 337 612 825 65 944 141194 253 55 409 505 33 47 622 53 725 49 814 20 65 68 84 98 142150 82 494 552 651 704 46 48 68 907 21 83 143029 222 309 52 400 616 52 144007 (300) 115 92 236 99 324 36 91 474 78 80 556 674 765 858 70 (300) 902 145384 86 483 (500) 783 85 858 948 146370 691 96 723 998 147048 193 208 308 821 89 983 148012 41 122 28 659 802 61 149052 146 54 242 327 431 741 871 73 936 99

150061 130 32 216 341 95 545 68 740 64 151041 212 353 404 539 79 765 951 152108 254 327 80 406 612 766 902 25 153160 201 35 46 348 91 419 40 616 727 53 847 996 154097 264 86 316 78 557 73 701 50 (200) 94 155129 70 249 314 80 620 753 848 905 156114 33 246 67 78 310 70 447 505 62 687 88 848 64 157060 92 186 225 33 67 349 78 82 597 601 82 97 743 901 3 48 88 158018 199 218 73 398 435 586 620 736 981 87 159219 432 534 98 630 722 29 877 (300)

160030 155 323 61 77 637 69 99 161029 44 87 111 90 208 9 328 429 61 75 550 725 024 63 162055 228 300 12 28 52 77 543 775 82 940 993 163051 98 100 91 229 36 508 88 734 42 (15 000) 93 976 98 164023 222 47 343 68 448 560 77 614 33 798 893 974 80 91 165092 154 218 85 318 41 86 486 505 32 812 59 940 98 166105 79 234 86 377 421 618 989 167044 (500) 80 454 67 539 890 168010 164 (500) 81 220 529 91 516 20 44 851 86 169248 587 646 708 86 813 927 66

170077 106 232 44 68 362 78 479 81 521 62 90 769 801 942 (200) 48 171048 78 152 250 628 71 79 808 998 172043 283 (200) 377 86 535 75 613 27 29 79 843 97 936 173478 582 703 913 54 67 71 (200) 91 174005 125 33 276 380 599 606 51 57 718 810 94 175103 47 56 249 416 506 843 84 918 61 (200) 176058 212 31 80 419 501 808 21 45 177060 87 122 31 320 552 (200) 607 26 40 82 774 87 804 10 69 912 178169 351 709 11 809 966 179069 99 450 516 92 698 (500) 718 62 (200) 842

180106 15 246 65 306 79 429 536 47 832 181036 286 490 96 592 661 742 887 182038 136 42 (200) 254 87 654 745 973 76 98 183072 73 75 125 72 288 (500) 418 562 630 62 884 (200) 184041 (200) 278 505 31 53 653 715 35 39 806 185001 47 250 560 93 628 51 65 96 719 920 186026 61 95 163 225 81 402 65 578 600 755 830 187309 490 530 51 615 50 188012 188 393 412 584 635 74 805 63 79 940 49 189171 234 626 859 999

Paris, 11. Mai. (Schluß.) 3% am. Rente 92,95, 4½ proz. Anl. 103,82½, Ital. 5% Rente 92,70, österr. Goldrente 95¼, 4% ungar. Goldr. 91,00, 3. Orient-Anl. 76,00, 4proz. Russen 1889 96,25, Egypter 480,62, konvert. Türken 17,97½, Türkenloose 71,40, Lombarden 270,00, do. Prioritäten 328,75, Banque Ottomane 577,50, Panama 5proz. Obligat. 26,25, Rio Tinto 538,75, Tabaksaktien —,—. Neue 3proz. Rente 91,25. Unentschieden.

Petersburg, 11. Mai. Wechsel auf London 84,60, Russ. II. Orientanleihe 100¼, do. III. Orientanleihe 100¼, do. Bank für auswärtigen Handel 280, Petersburg. Diskontobank 595, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. intern. Bank 495, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 132¾, Große Russ. Eisenbahn 222, Russ. Südwestbahn-Aktien 120.

Buenos-Ayres, 9. Mai. Goldagio 262.00.

Produkten-Kurse.

Köln, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00 do. fremder loko 25,00, per Mai 23,95, per Juli 23,85. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Mai 20,75, per Juli 19,85. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 64,00, per Mai 63,20, per Oktober 64,10.

Hamburg, 11. Mai. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Mai 86½, per September 83¼, per Dezbr. 74¾, per März 72½. Ruhig.

Hamburg, 11. Mai. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei am Bord Hamburg per Mai 13,05, per August 13,27½, per Oktober 12,35, per Dezember 12,12½. Flau.

Hamburg, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 228—236. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 200—208, russisch. loko ruhig, 154—158. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) ruhig, loko 63,00. — Spiritus still, per Mai-Juni 35½ Br., per Juni-Juli 36 Br., per Juli-August 36¾ Br., per Sept.-Oktober 37½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,70 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Bremen, 11. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loko 6,40 Br. Still.
Aktien des Norddeutschen Lloyd 118¼ bez.
Norddeutsche Wollkämmerei 165 Br.

Pest, 11. Mai. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Mai-Juni 10,06 Gd., 10,10 Br., per Herbst 9,55 Gd. 9,57 Br. Hafer per Herbst 6,36 Gd., 6,38 Br. — Mais per Mai-Juni 1891 6,77 Gd., 6,79 Br., per Juli-August 6,91 Gd., 6,93 Br. — Kohlraps per August-September 17,00 Gd., 17⅛ Br. — Wetter: Schön.

Paris, 11. Mai. (Schlußbericht.) Rohzucker 88% ruhig, loko 34,00 a 34,50. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilo per Mai 35,12½, per Juni 35,37½, per Juli-August 35,62½, per Oktober-Januar 34,37½.

Havre, 11. Mai. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per Mai 108,50, per September 104,25, per Dezember 94,50. Behauptet.

Havre, 11. Mai. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.
Rio 3000 Sack, Santos 4000 Sack. Recettes für Sonnabend.

Amsterdam, 11. Mai. Java-Kaffee good ordinary 61.

Amsterdam, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 248. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine höher, per Mai 184 a 185 a 186, per Oktober 169 a 168 a 167 a 168 a 169. Raps per Herbst —. Rüböl loko 34¾, per Herbst 33⅜.

Antwerpen, 11. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16¼ bez. und Br., per Mai 16⅛ Br., per Juni 16 Br., per Juli 16⅛ Br., per Septbr.-Dezember 16¼ Br. Ruhig.

London, 11. Mai. 96pCt. Javazucker loko 15 matt. — Rüben-Rohzucker loko 13 matt. Centrifugal Cuba 14¾.

London, 11. Mai. Chili-Kupfer 51⅜, per 3 Monat 51⅞.

London, 11. Mai. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter, klarer Himmel.

London, 11. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Getreide sehr träge, infolge Sommerwetters, Weizen ca. 1 sh. niedriger, schwimmender und angekommener Weizen gedrückt. Mehl ½ bis 1 sh., Bohnen 1 sh., Erbsen ½ sh., Hafer ca. ¾ sh. niedriger als in voriger Woche. Gerste sehr ruhig, unverändert. — Wetter: Heiter, klarer Himmel.

Liverpool, 11. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Tagesimport 10 000 Ballen.

Liverpool, 11. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni $4\frac{51}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4\frac{27}{32}$ Käuferpreis, Juli-August $4\frac{30}{32}$ Verkäuferpreis, August-September $4\frac{15}{16}$ Käuferpreis, per September-Oktober $4\frac{15}{16}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $4\frac{15}{16}$ Käuferpreis, November-Dezember $4\frac{61}{64}$ do., Dezember-Januar $4\frac{31}{32}$ d. do.

Glasgow, 11. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 48 sh. 3 d.

Glasgow, 11. Mai. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4280 Tons gegen 11 215 in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 11. Mai. Rother Winterweizen per Mai 1 D. 11⅞ C., per Juni 1 D. 9¼ C.

Berlin, 12. Mai. Wetter: Heiß.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 11. Mai. Die heutige Börse eröffnete in abgeschwächter Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf spekulativem Gebiet. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen sehr ruhig und bei überwiegender Neigung zu Realisationen blieb die Haltung auch weiterhin unter kleinen Schwankungen schwach.

Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier machte sich nur vorübergehend eine kleine Befestigung und für einige Ultimowerthe etwas größere Regsamkeit geltend.

Der Kapitalsmarkt erwies sich verhältnißmäßig fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; fremde festen Zins tragende Papiere lagen schwach; russische Anleihen und Noten, Italiener und ungarische Goldrente schwächer.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ Proz. notirt.

Auf internationalem Gebiet waren österreichische Kreditaktien abgeschwächt und ruhig; Franzosen unter Schwankungen behauptet; Dux-Bodenbach, Galizier, Lombarden ꝛc. schwächer; schweizerische Bahnen fester; andere ausländische Bahnen ruhig.

Inländische Eisenbahnaktien wenig verändert und ruhig; ostpreußische Südbahn und Lübeck-Büchen fest.

Bankaktien lagen schwach; die spekulativen Devisen setzten durchschnittlich matter ein und blieben schwankend.

Industriepapiere ziemlich behauptet, aber sehr ruhig. Montanwerthe Anfangs ziemlich fest und verhältnißmäßig lebhaft und nach einer Abschwächung wieder fester schließend.

Produkten-Börse.

Berlin, 11. Mai. Die Getreidebörse eröffnete bei dem anhaltend fruchtbaren Wetter in schwacher Haltung bei wenig veränderten Preisen. Bald machte sich aber der Mangel an preiswerthem Angebot geltend, so daß die Preise rasch anzogen. In **Weizen** war der Umsatz ziemlich gut und die Preise stiegen gegen Sonnabend um 2 M. **Roggen** in lebhaftem Handel, die Preise zogen für nahe Sichten um 1½ M., per Herbst um 2½ M. an. Eine Partie ist von Libau cif Berlin zu 200 M. gehandelt worden. **Hafer** war für Termine der neuen Ernte stärker offerirt und niedriger, befestigte sich aber auch für diese Sichten in Folge der festen Haltung per Mai und Juni-Juli. **Roggenmehl** nach schwachem Einsatz befestigt. **Rüböl** in mäßigem Handel zu etwas schwächeren Preisen. **Spiritus** lag matt, Loko notirte 40 Pf. billiger, Termine, nomentlich der neuen Kampagne, waren auf die Annahme der Gesetznovelle, daß die Brennereien bereits mit Anfang September beginnen können, stärker angeboten und ca. 30 Pf. billiger.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine im Verlauf wesentlich höher. Gekündigt 950 Tonnen. Kündigungspreis 234 M. Loko 225—236 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 232 Mark, per diesen Monat 234 bez., per Mai-Juni 226,75—229,5 bez., per Juni-Juli 226,5—229 bez., per Juli-August 217—219,5 bez., per August-September —, per September-Oktober 206,5—209 bez., per Oktober-November — bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine schließen höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 190 bis 199 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 198 Mark, inländ. mittel —, per diesen Monat 196,5—199—198,5 bez., per Mai-Juni 193—195,5—195 bez., per Juni-Juli 190,75—193,25—193 bez., per Juli-August 184—186,75—,5 bez., per September-Oktober 177 bis 180 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Still. Große und kleine 155 bis 185 M. nach Qualität. Futtergerste 158—168 M.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 170—187 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 175 Mk. Pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 172—178, feiner 183 bis 185 ab Bahn bez., per diesen Monat 171,25—,75 bez., per Mai-Juni 167—168,25 bez., per Juni-Juli 165—167 bez., per Juli-August 154—153—154,5 bez., per September-Oktober 145,75 bis 146,75 bezahlt.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko still. Termine höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis —,— Mk. Loko 162 bis 174 Mk. nach Qualität, per diesen Monat 157,5 bez., per Mai-Juni 151 M., per Juni-Juli 151 M., per Juli-August — M., per September-Oktober 143—,75 bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—185 M., Futterwaare 166—170 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Termine höher. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mk., per diesen Monat 27,5—27,25 bez., per Mai-Juni 26,6 bis ,8 bez., per Juni-Juli 26,35—,55 bez., per Juli-August 25,35 bis ,55 bez., per September-Oktober 24,3—,55 bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Matter. Gekündigt 500 Zentner. Kündigungspreis 59,8 Mk. Loko mit Faß —, loko ohne Faß —,—, per diesen Monat 59,5—60 bez., per Mai-Juni 59,5 bis ,8—,7 bez., per Juli-August —, per September-Oktober 60,7 bis 61—60,6—,7 bez., per November-Dezember — bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack. Loko —,— M.

Feuchte Kartoffelstärke per Mai —,— M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko —,— M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,2—,1—,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Matter. Gekündigt 40 000 Liter. Kündigungspreis 51,7 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 51,9—,7 bez., per Mai-Juni 51,9—,6—,7 bez., per Juni-Juli 52,1—51,8—,9 bezahlt, per Juli-August 52,4—,1 bis ,2 bez., per August-September 52,3—,1—,2 bez., per September-Oktober 48,5—,2—,3 bez., per Oktober-November 45,5—,2—,3 bez., per November-Dezember und per Dezember-Januar 44,1—43,9 bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,5—31,00, Nr. 0 30,75—29,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,25—26,5, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 28,25—27,25 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 11.

Amsterdam	3	8 T.	168,75 bz
London	3	8 T.	20,45 bz
Paris	3	8 T.	80,85 bz
Wien	4	8 T.	173,50 bz
Petersburg	4½	3 W.	239,75 bz
Warschau	4½	8 T.	240,30 bz

In Berlin 3. Lombard 3½ u. 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,37 bzG.
20 Francs-Stück	16,185 G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,475 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,75 bzG.
Oestr. Noten 100 fl.	173,60 bz
Russ. Noten 100 R.	240,45 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,10 B.
do. do.	3½	99,00 bz
do. do.	3	85,10 bz
Prss. cons.Anl.	4	105,60 B.
do. do.	3½	99,20 bzG.
do. do.	3	85,00 B.
Sts.-Anl. 1868	4	100,90 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	99,90 G.
BerlStadt-Obl.	3½	96,50 G.
do. do. neue	3½	96,50 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,25 bzG.
Pfandbriefe: Berliner	5	115,30 bz
do.	4½	110,80 bz
do.	4	104,25 bz
do.	3½	97,40 bz
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	96,40 bz
Kur. u Neu-mrk. neue	3½	96,50 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,50 bz
Pommer.	3½	97,25 B.
do.	4	
Posensch.	4	101,40 G.
do.	3½	96,50 B.
Schl. altl.	3½	97,70 B.
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3½	97,20 G.
do.	4	
do.do.neu	3½	
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,60 B.
do.neul. II.	3½	96,60 B.
Rentenbriefe: Pommer.	4	102,40 bz
Posensch.	4	102,40 bz
Preuss.	4	102,40 bz
Schles.	4	102,50 bzG.
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,40 G.
Brem. A. 1890	3½	96,75 bzB.
Hmb.Sts. Rent.	3½	96,00 bzG.
do. do. 1886	3	84,20 bz
do. amortAnl.	3½	
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	86,10 bzG.
Prss.Präm-Anl	3½	172,00 bz
H.Pr.-Sch.40T.	—	
Bad. Präm.-An.	4	136,60 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	141,70 bz

Brnsch.20.T.L.	—	104,10 bzG.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	136,40 bz
Dess. Präm.-A.	3½	139,75 G.
Ham. 50 T.-L.	3	139,25 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	131,10 B.
Mein. 7Guld-L.	—	27,40 bzG.
Oldenb. Loose	3	129,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	49,20 bzB.
do. do.	4½	39,80 B.G.
Bukar.Stadt-A.	5	96,50 bzB.
Buen. Air.G.-A.	5	42,10 bz
Chines. Anl.	5½	106,50 bzG.
Dän. Sts.-A.86.	3½	94,50 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	
do. 1890	3½	97,10 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,50 G.
Griech. Gold-A	5	86,50 bzG.
do. cons. Gold	4	65,50 bzB.
do. Pir.-Lar.	5	85,75 bzG.
Italien. Rente	5	91,90 G.
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab.St.A.I.II.	4	65,00 bz
Mexikan. Anl.	6	88,75 G.
Mosk. Stadt-A.	5	
Norw.Hyp-Obl	3½	95,50 bz
do. Conv.A.88.	3	85,60 bzG.
Oest. G.-Rent.	4	95,60 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	79,10 bz
do. 250 Fl. 54.	4	121,30 bz
do.Kr.100(58)	—	333,00 bz
do. 1860er L.	5	124,60 bz
do. 1864er L.	—	330,00 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	74,80 bzG.
do.Liq.-Pf.-Br.	4	71,70 bzG.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	69,50 bz
Raab-Gr.Pr.-A.	4	104,40 bz
Röm. Stadt-A.	4	89,00 bzG.
do. II. III. VI.	4	83,00 bzG.
Rum. Staats-R.	4	86,25 bz
do. do. Rente	4	86,25 bz
do. do. fund.	5	101,50 bz
do.do.amort.	5	99,80 bzG.
Rss.Engl.A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	102,00 G.
do. 1889	4	
do. 1880	4	96,60 bzG.
Russ. Goldrent	6	105,70 G.
do. 1884stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	74,50 bzG.
II. Orient 1878	5	74,70 bz
III. Orient 1879	5	75,25 bz
Nikolai-Obl.	4	96,10 bz
Pol.Schatz-O.	4	
Prä.-Anl. 1864	5	181,50 bz
do. 1866	5	167,00 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	99,50 G.
Schwedische	3½	96,30 B.
Schw.d.1890	3½	95,20 bz
do. 1888	3	85,70 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,10 B.
Serb.Gld-Pfdb.	5	92,70 G.
do. Rente	5	89,50 bzG.
do. do. neue	5	89,00 bzG.
Stockh. Pf. 87	4	100,00 B.
do. St.-Anl. 87	3½	90,50 bzG.
Span. Schuld	4	
Türk.A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	22,80 B.
do. do. C.	1	18,05 bz B.
do.Consol. 90	4	73,90 B.
do.Zoll-Oblig	5	88,70 bzG.
Trk.400Frc.-L.	—	74,20 bzB.
do. EgTrib-Anl	4½	97,00 G.
Ung. Gld-Rent.	4	90,30 bz
do.Gld.-Inv.-A.	5	102,50 bzG.
do. do do.	4½	100,30 bz
do.Papier-Rnt.	5	87,60 B.
do. Loose	—	255,40 bzB.
do.Tem-Bg.-A.	5	87,00 G.
Wiener C.-Anl.	5	107,00 bzB.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	70,25 bz
Altenbg.-Zeitz	—	179,00 bz
Crefelder	—	103,60 G.
Crefld-Uerdng	—	39,90 bzG.
Dortm.-Ensch.	4	107,10 bz
Eutin-Lübeck	—	53,75 bz
Frnkf.-Güterb.	5½	93,50 bzG.
Ludwsh.-Bexb.	—	225,50 bz
Lübeck-Büch.	7½	170,40 bz
Mainz-Ludwsh	4⅜	119,60 bzG.
Marnb.-Mlawk.	1	73,00 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,75 bzG.
Ostpr. Südb.	⅙	92,25 bz
Saalbahn	0	39,00 bzB.
Stargrd-Posen	4½	102,00 G.
Weimar-Gera	—	21,90 bzG.
Werrabahn	3	79,90 bz
Albrechtsbahn	1	36,60 G.
Aussig-Teplitz	20	435,00 bz
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	76,90 bz
Buschtherader	9¼	217,90 bz
Canada Pacifb.	5	76,20 bz
Dux-Bodenb.	7½	249,75 bz
Galiz. Karl-L.	4	94,30 bz
Graz-Köflach	7	123,80 G.
Kaschau-Od.	4	77,25 bz
Kronpr. Rud.	4⅗	89,00 bz
Lemberg-Cz.	—	106,40 bz
Oesterr.Franz.	2,70	115,00 B.
do. Lokalb.	4	79,10 bz
do. Nordw.	4⅗	
do. Lit.B.Elb.	5½	101,00 bz
Raab-Oedenb.	½	28,90 bz
Reichenb.-P.	3,81	79,25 bz
Südöstr. (Lb.)	1⅗	54,75 bz
Tamin-Land	0	2,60 bzB.
Ungar.-Galiz.	5	86,00 bz
Balt. Eisenb.	3	71,50 bz
Donetzbahn	5	102,60 bz
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	10,44	
Mosco-Brest	3	75,40 bz
Russ. Staatsb.	5	
do. Südwest.	5⅗	88,30 bz
Warsch-Teres	—	102,25 bzG.
do. Wien.	—	247,25 bz
Weichselbahn	—	79,00 bzG.
Amst.-Rotterd.	—	
Gotthardbahn	—	153,10 bz
Ital. Mittelm.	5½	
Ital.Merid.-Bah	—	
Lüttich-Lmb.	—	24,50 bzG.
Lux. Pr. Henri	2,50	54,75 bz
Schweiz.Centr	—	
do. Nordost	—	150,50 bz
do. Unionb.	—	115,60 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅕	65,50 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	—	113,50 B.
Bresl-Warsch.	—	56,80 B.
Czakat.-St.-Pr.	—	103,40 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	—	
Szatmar-Nag.	—	87,00 B.
Dortm.-Gron.	4½	114,50 G.
MarienbMlawk	5	112,00 bzB.
Meckl. Südb.	—	27,80 bz
Ostpr. Südbah	5	114,90 G.
Saalbahn	4¾	102,60 bz
Weimar-Gera	—	94,50 bzG.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	97,60 G.
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	96,10 bz
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do.Em.v.1879		
doNiedrs Zwg	3½	
do (StargPos)	4	
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	90,60 G.
BuschGold-Ob	4½	101,30 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	107,20 G.
do.	4	100,25 B.
Franz.-Josefb.	4	84,90 G.
Gal KLudwg. g.	4½	85,90 bzB.
do. do. 1890	4	83,80 bzG.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	99,40 G.
Kronp Rudolfb	4	83,90 bzG.
do.Salzkammg	4	100,70 bzG.
Lmb Czernstfr	4	81,00 B.
do. do. stpfl.	4	73,50 G.
Oest. Stb. alt, g	3	84,50 G.
do. Staats-I.II	5	107,70 G.
do.Gold-Prio.	4	100,70 B.
do. Lokalbahn	4½	86,20 B.
do. Nordwestb	5	93,00 G.
do.NdwB.G.-Pr	5	107,20 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,90 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	71,80 G.
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	89,50 B.
do. Gold-Prior.	5	101,90 bz
Südost. B. (Lb.)	3	65,75 B.
do. Obligation.	5	104,20 G.
do. Gold-Prior.	4	99,10 G.
Baltische gar.	5	88,40 bz
Brest-Grajewo	5	99,30 bz
Gr.Russ. Eis. gar.	3	84,00 G.
Ivang.-Dombr. g.	4½	100,20 G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,75 bz
Kursk-Chark. 89	4	93,70 bz
do. Chark.As.(O)	4	92,90 bzG.
do. (Oblig.) gar.	4	
Kursk-Kiew conv	4	93,50 bz
Losowo-Sebast.	5	97,90 bz
Mosco-Jaroslaw	5	74,50 bzG.
do. Kursk gar.	4	90,00 bzG.
do. Rjäsan gar.	4	93,50 bzG.
do.Smolensk g.	5	100,80 bz
Orel-Griasy conv	4	92,80 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	93,10 bz
Rjaschk-Moroz g	5	100,40 bz
Rybinsk-Bolog.	5	96,40 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100,25 bz
Südwestb. gar.	4	96,25 bz
Transkaukas. g.	5	81,50 bzG.
Warsch.-Ter. g.	5	101,20 bz
Warsch-Wien n.	4	99,00 bz
Wladikawk. O. g.	4	96,00 G.
Zarskoe-Selo	5	94,80 G.
Anatol.Gold-Obl	5	83,00 G.
Gotthardbahncv.	4	102,20 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,10 bz
Serb. Hyp.-Obl.	5	91,00 bz
do. Lit. B.	5	90,10 bz
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	5	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	97,50 G.
Northern Pacific	6	113,50 G.
San Louis-Francisco	6	103,00 bz
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	92,75 B.
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,25 bz
do. do. II.	3½	109,25 bzG.
do. do. III. abg.	3½	99,10 G.
do. do. IV. abg.	3½	98,25 G.
do. do. V. abg.	3½	93,30 bzG.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	101,50 bz G.
do. do.	3½	95,60 G.
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	101,30 bz
do. do.(rz.100)	3½	94,00 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	101,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	127,50 G.
Pomm.Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 bz G.
PrB.-Gr.unkb (rz110)	5	112,60 bz
do.Sr.III.V.VI. (rz100)	5	106,70 bz
do. do. (rz.115)	4½	115,50 G.
do. do.X. (rz.110)	4½	111,40 bz
do. do. (rz.100)	4	100,70 bz
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	101,10 B.
do. do. (rz.100)	3½	94,90 bzG.
do. do. kündb.	4	100,0 G.
Pr.Centr.-Pf.Com-O	3½	94,80 bzG.
Pr.Hyp.-B.I.(rz.120)	4½	114,00 bzG.
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,30 bzG.
do. do. (rz.100)	3½	95,50 bzG.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	100,00 G.
do. do. do.	4	101,60 bzG.
do. do. do.	3½	94,80 bzG.
Schles.B.-Cr(rz.100)	4	101,40 bz
do. do. (rz.100)	3½	95,00 G.
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 bz
do. do. (rz.110)	4½	103,50 B.
do. do. (rz.110)	4	99,25 bzG.
do. do. (rz.100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	3	69,00 G.
Berl. Cassenver.	7¼	136,80 bz
do. Handelsges.	9½	142,75 bzG.
do. Maklerver.	11	129,50 bz
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	158,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6	104,00 G.
do. Wechslerbk.	6	102,50 bzB.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	10½	138,00 bz
do. do. junge		
Deutsche Bank	10	152,90 bz
do.Genossensch	7	124,75 bzG.
do. Hp.Bk.60pCt.	6½	112,00 bz
Disc.-Command.	14	188,10 bz
Dresdener Bank	11	143,00 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	88,00 bz
Internat.-Bank	6	101,25 bzG.
Königsb. Ver.-Bk	4	101,40 B.
Leipziger Credit	12	198,25 bzG.
Magdeb. Priv.-Bk	6½	106,10 G.
Maklerbank	11½	124,40 bz
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	8	129,00 bzB.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.	5	101,90 bz
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	103,00 bzG.
Nationalbk. f. D.	9	121,10 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,80 G.
Oester.Credit-A.	10⅝	162,70 bz
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	15	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	6½	109,00 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	124,70 bz
do.Cnt-Bd.50pCt	10	154,00 bzG.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6½	120,75 G.
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	109,60 G.
do.Immob.-Bank 80 pCt.	15	
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8,81	144,00 bzB.
Russische Bank	7	82,20 bzG.
Schles. Bankver.	7	118,30 bzG.
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	10	173,00 bzB.
Anglo Ct. Guano	12⅞	140,70 G.
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	1	148,50 bzG.
City St.-Pr.	—	
Dtsche. Bau.	2¼	81,00 bzG.
Hann. St.-P.	4½	77,25 G.
Bauges. Humb.	6	130,75 G.
Moabit	5	126,00 bz
Passage	3	72,00 bz G.
U. d. Linden	—	22,10 bzB.
Berl.Elektr-W.	10	177,60 bzG.
Berl. Lagerhof	0	89,00 bzG.
do. do. St.-Pr.	0	117,50 G.
Ahrens Br., Mbt	0	59,90 bz
Berl. Bock-Br.	0	70,75 bz
Schultheiss-Br	16	279,00 G.
Bresl. Oelw.	4⅗	106,10 G.
Deutsch. Asph.	2	78,00 G.
DynamitTrust.	8½	159,40 G.
Erdmannsd. Sp	6½	89,00 B.
Fraust. Zucker	0	105,50 G.
Glauz. do.	8⅔	121,00 bz
GummiHarbg.-Wien	29	279,00 G.
do. Schwanitz	18	202,80 bzG.
doVoigtWinde	7	134,00 G.
do.VolpiSchlüt	5½	102,10 G.
HemmoorCem	10	114,30 bzG.
Köhlm. Strk.	14	215,50 B.
Körbisdf-Zuck.	—	107,30 G.
Löwe & Co.	18	286,00 bzG.
Bresl. Linke	14	168,30 G.
do. Hofm.	14	
Germ-Vrz.-Akt	6	95,00 G.
Görlitz cv.	13	149,90 bz B.
Görl. Lüdr.	13	174,10 bzG.
Grusonwrk.	5	149,50 bzG.
H. Paucksch	8	94,00 B.
Schwarzkopff.	16	263,75 bz G.
Stettin.Vulk.-B	8	118,50 bzG.
Sudenburg	20	273,80 G.
O.-Schl. Cham.	10	121,30 B.
do. Portl.-Cem	8	185,00 bz
OppelnCem-F.	6½	91,75 G.
do. (Giesel)	8½	106,00 B.
Gr.Berl.Pferdb	12½	245,00 bzG.
Hamb.Pferdeb	6	117,90 B.
Potsd.cv Pfdrb	5½	106,50 G.
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	70,30 bzG.
Schles. Cem.	10½	126,75 bz G.
StettBred.Cem	5	122,00 bzG.
do. Chamott.	30	234,50 B.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	—	179,60 bz
Berzelius	12	122,25 bzG.
Bismarckhütte	18	139,50 bz
BochGussst-F.	10	128,50 bz
Donnersmrck	8	99,60 bz
Dortm. St-Pr.A	4	167,00 bzG.
Gelsenkirchen	12	157,90 bz
Hibernia	19	169,00 bzB.
Hörd St.-Pr.-A.	—	61,00 bzG.
Inowracl. Salz	0	36,40 bz
König u. Laura	11	124,00 bzG.
Lauchham. cv.	13	139,10 bz
Louis.TiefStPr	13	162,50 bzG.
Oberschl. Bd.	5	67,90 bz
do. Eisen-Ind.	11	134,80 G.
Redenh.St.-Pr.	7	58,00 bz
Riebeck. Mont.	—	173,00 bz
Schles. Kohlw.	0	55,75 bz
do. Zinkhütt.	18	191,75 B.
do. do. St.-Pr.	18	190,60 B.
Stolb. Zk.-H.	3½	65,50 bzG.
do. St.-Pr.	8½	126,00 bzG.
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	7	58,75 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.